

LETTLAND: GREEN INVESTMENT SCHEME

Kyoto Mechanismus:	Artikel 17 Green Investment Scheme (GIS)
Projektkategorie (UNFCCC):	Erneuerbare Energie/Energieeffizienz
Standort:	Diverse, Lettland
Angekaufte Emissionsreduktionen:	3.500.000 t CO _{2e}

Vertragspartner und Verkäufer der Emissionsreduktionseinheiten in der Form von Assigned Amount Units (AAUs) ist die Republik Lettland, vertreten durch das lettische Umweltministerium.

Artikel 17 des Kyoto-Protokolls stellt den Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention neben den Mechanismen Clean Development (CDM) und Joint Implementation (JI) einen dritten flexiblen Mechanismus zur Verfügung, unter dem AAUs zwischen Vertragsstaaten gehandelt werden können. Lettland hat sich als eines der ersten Gastländer entschieden, in einer Pilottransaktion AAUs im Rahmen einer GIS Struktur zu verkaufen.

Unter dem lettischen GIS werden die Erlöse aus dem Verkauf der AAUs für den Aufbau und die Abwicklung eines mit der österreichischen Umweltförderung im Inland vergleichbaren Förderinstrumentes verwendet. Unter diesem Förderinstrument werden Projekte und Programme bestimmter Technologien unter Einhaltung förderungsspezifischer Rahmenbedingungen unterstützt.



Dabei dürfen die Erlöse aus dem Verkauf an Österreich vereinbarungsgemäß ausschließlich zur Förderung von Maßnahmen (Projekten und Programmen) im Bereich Erneuerbare Energien (Biomasse, Biogas, Kleinwasserkraft) und im Bereich Energieeffizienz (insbesondere thermische Gebäudesanierung) verwendet werden.

Das gesamte Vertragsvolumen ist für die Erreichung des österreichischen Kyoto-Ziels in der ersten Verpflichtungsperiode 2008-2012 anrechenbar.

Das lettische Gesetz zur Umsetzung des Förderinstrumentes sieht mehrere Kontrollmechanismen zur Sicherstellung der gesetzmäßigen Umsetzung und transparenten Mittelverwendung der Erlöse aus dem Verkauf von AAUs vor. Unter anderem wird ein Beirat eingerichtet, in dem Vertreter des Österreichischen JI/CDM-Programms als Käufer das Recht haben teilzunehmen.